



LAGE IM
WELTWEITEN
WEINBAUSEKTOR
2022



DAS JAHR 2022 IM ÜBERBLICK 3

1 • REBFLÄCHE 4

2 • WEINPRODUKTION 7

3 • WEINVERBRAUCH 10

4 • INTERNATIONALER HANDEL MIT WEIN 13

Abkürzungen

ha: Hektar

Tha: Tausend Hektar

Mio. ha: Millionen Hektar

l: Liter

Thl: Tausend Hektoliter

Mio. hl: Millionen Hektoliter

Mio.: Million

Mrd.: Milliarde

EUR: Euro

Prog.: Prognose

Vorl.: vorläufig



DAS JAHR 2022 IM ÜBERBLICK

Das Jahr 2022 war geprägt von einer hohen Inflation, der durch den Konflikt in der Ukraine ausgelösten Energiekrise und weltweiten Unterbrechungen der Lieferketten. Vor diesem Hintergrund stiegen die Weinpreise auf vielen Märkten deutlich an, was zu einem leichten Rückgang der weltweit verbrauchten Mengen führte. Der Gesamtwert der weltweiten Weinexporte ist der höchste jemals verzeichnete.

Highlights

- Die weltweite Rebfläche wird für 2022 auf 7,3 Mio. ha geschätzt, was gegenüber 2021 einen leichten Rückgang (-0,4 %) bedeutet. Die globale Weinbaufläche scheint sich seit 2017 stabilisiert zu haben. Hinter der aktuellen Stabilisierung verbergen sich jedoch heterogene Entwicklungen in den wichtigsten Weinbauländern.
- Die weltweite Weinerzeugung wird für 2022 auf 258 Mio. hl geschätzt, was einem leichten Rückgang von 1 % gegenüber 2021 entspricht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Erntemenge in Europa trotz der Trockenheit und Hitzewellen im Frühjahr und Sommer höher ausfiel als erwartet und sich die Produktion in der südlichen Hemisphäre auf einem durchschnittlichen Niveau bewegte.
- Der weltweite Weinverbrauch wird für 2022 auf 232 Mio. hl geschätzt, was einem Rückgang von 2 Mio. hl gegenüber 2021 entspricht. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise sowie die weltweiten Unterbrechungen der Versorgungskette haben zu einem starken Anstieg der Produktions- und Vertriebskosten geführt. Dies hatte einen deutlichen Anstieg der Weinpreise für die Verbraucher zur Folge. Vor diesem Hintergrund war das Weinkonsumverhalten auf nationaler Ebene in den verschiedenen geografischen Regionen recht heterogen.
- Die Weinexporte im Jahr 2022 wurden durch die hohe Inflation und die Unterbrechungen der globalen Versorgungskette, die zu einer erheblichen Verlangsamung des Seefrachtverkehrs führten, stark beeinträchtigt. Diese Kombination von Ereignissen hatte zur Folge, dass insgesamt weniger Wein zu einem deutlich höheren Durchschnittspreis exportiert wurde (+15 % gegenüber 2021), wobei der Wert der weltweiten Weinexporte auf 37,6 Mrd. EUR geschätzt wird, der höchste jemals verzeichnete Wert.





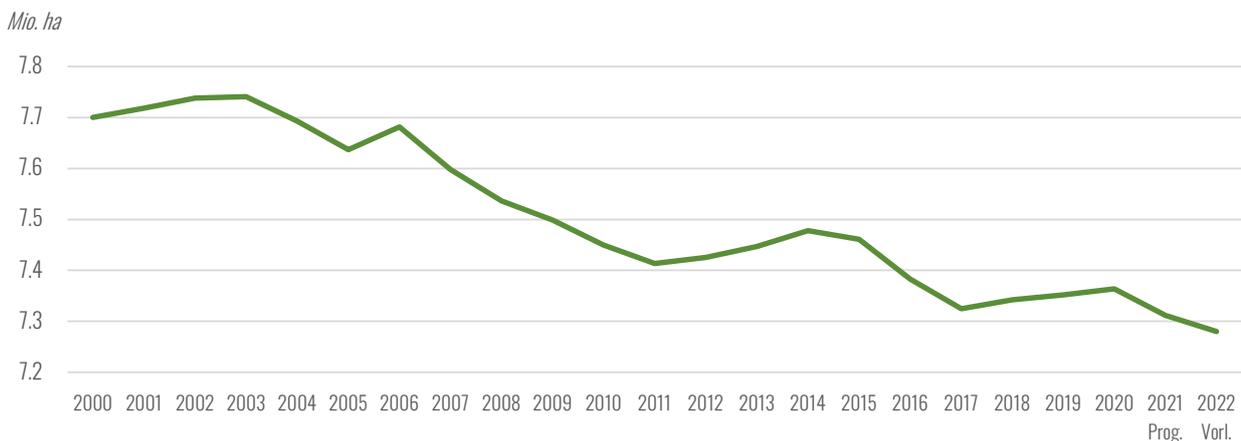
1 • REBFLÄCHE

Die weltweite Rebfläche wird für 2022 auf 7,3 Mio. ha geschätzt, nur geringfügig weniger als 2021 (-0,4 %).

Die weltweit bewirtschaftete Rebfläche bezieht sich auf die Gesamtfläche, die mit Reben für alle Verwendungszwecke (Wein und Saft, Tafeltrauben und Rosinen) bepflanzt ist, einschließlich junger, noch nicht im Ertrag stehender Reben. Wie aus Abbildung 1 unten hervorgeht, scheint sich die globale Weinbaufäche seit 2017 stabilisiert zu haben. Hinter der aktuellen Stabilisierung verbergen sich jedoch heterogene Entwicklungen in den wichtigsten Weinbauländern.

Insbesondere in drei großen Länderblöcken sind im Jahr 2022 gegenläufige Trends zu beobachten. Auf der einen Seite reduzieren Länder wie Moldau, die Türkei, Spanien, Argentinien und die USA die weltweite Rebfläche. Auf der anderen Seite verzeichnen Frankreich und andere große Weinbauländer wie Indien, Russland und Brasilien eine Zunahme ihrer Rebflächen. Die sonstigen großen Weinbauländer wie China, Italien, Chile und Australien verzeichnen stabile Rebflächen ohne signifikante Veränderungen im Vergleich zu 2021. Diese unterschiedlichen Trends gleichen sich auf globaler Ebene tendenziell aus.

Abb. 1 Entwicklung der weltweiten Rebflächen



©OIV

Trends in den wichtigsten Weinbauländern

Die Rebflächen in der **Europäischen Union (EU)** scheinen sich in den letzten Jahren insgesamt stabilisiert zu haben und liegen bei **3,3 Mio. ha**. Diese Stabilität ist der Bewirtschaftung des Weinbaupotenzials zu verdanken¹, die es den EU-Mitgliedstaaten seit 2016 erlaubt, jährlich bis zu 1 % der bereits beplanten Rebfläche neu zu bepflanzen.

Betrachtet man die EU-Mitgliedstaaten, so verfügt **Spanien**, das Land mit der weltweit größten Rebfläche, im Jahr 2022 über **955 Tha**, was einem Rückgang von 0,8 % gegenüber 2021 entspricht. Im Gegensatz dazu hat **Frankreich**, das die zweitgrößte Rebfläche besitzt, seine Rebfläche gegenüber 2021 um 0,8 % auf **812 Tha** vergrößert, **Italien** verfügt über eine Rebfläche von **718 Tha**, die sich nach der Expansion zwischen 2016 und 2020 stabilisiert hat.

Die meisten anderen großen Rebflächen in der EU sind im Vergleich zu 2021 stabil geblieben: Dies gilt für **Portugal (193 Tha, -0,5% / 2021)**, **Rumänien (188 Tha, -0,3% / 2021)** und **Deutschland (103 Tha, 0,0% / 2021)**.

Außerhalb der EU setzt **Moldau** den 2018 begonnenen Abwärtstrend mit einer deutlichen Abnahme der Rebfläche auf **122 Tha** im Jahr 2022 fort (-11,6% / 2021). Dieser Rückgang kann durch die Auswirkungen eines Programms zur Umstrukturierung des Weinsektors erklärt werden. Die **russische Rebfläche** nimmt dagegen im fünften Jahr in Folge zu und erreicht im Jahr 2022 **99 Tha** (+1,4% / 2021).

In der **Türkei** wird die Rebfläche im Jahr 2022 auf **410 Tha** geschätzt. Die Türkei bleibt 2022 das fünftgrößte Weinbauland der Welt, obwohl die Rebfläche seit 2000 weiter zurückgegangen ist.

¹Mit der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 wurde 2016 ein Instrument zur Steuerung des Weinbaupotenzials eingeführt, das auf einem System von Neuanpflanzungsgenehmigungen basiert und das bisherige System der Pflanzungsrechte ersetzt.



Nach einer langen Periode starker Expansion zwischen 2000 und 2015 verlangsamte sich das Wachstum der **chinesischen Rebfläche** (die drittgrößte der Welt) in den letzten Jahren und liegt den Schätzungen zufolge 2022 mit **785 Tha** auf dem Niveau von 2021.

In den **USA** ist die Rebfläche seit 2014 kontinuierlich zurückgegangen und wird für 2022 auf **390 Tha** geschätzt, etwas weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang wurde in den letzten Jahren insbesondere gefordert, um dem Überangebot an Trauben in Kalifornien zu begegnen.

In Südamerika ist die Rebfläche in **Argentinien** seit 2015 rückläufig und erreichte 2022 **207 Tha**. Dies entspricht einem Rückgang von 4 Tha bzw. -2 % gegenüber 2021. Der Rückgang der argentinischen Rebfläche ist auf klimatische Faktoren wie Wasserknappheit, steigende

Temperaturen und Trockenheit zurückzuführen. In **Chile** blieb die Rebfläche im Jahr 2022 mit **196 Tha** gegenüber 2021 nahezu unverändert. Nach acht Jahren kontinuierlicher Abnahme nahm die Rebfläche in **Brasilien** im Jahr 2022 um 0,8 % zu und erreichte **81 Tha**.

Im Jahr 2022 wird die Rebfläche in **Südafrika** auf **124 Tha** geschätzt, was einem Rückgang von 1 % gegenüber 2021 entspricht. Dies ist das achte Jahr in Folge, in dem Südafrika einen Rückgang der Rebfläche verzeichnet, was auf die schwere Dürre in den Jahren 2015 bis 2017 zurückzuführen ist.

In Ozeanien hat **Australien** die größte Rebfläche und bleibt 2022 mit **146 Tha** auf einem Niveau, das dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre entspricht.



Abb. 2 Rebflächen der wichtigsten Weinbauländer²

<i>Tha</i>	2018	2019	2020	2021 Prog.	2022 Vorl.	22/21 % Abw.	2022 % Welt
Spanien	972	966	961	963	955	-0,8%	13,1%
Frankreich	792	794	799	805	812	0,8%	11,2%
China	779	781	783	785	785	0,0%	10,8%
Italien	705	714	719	718	718	0,0%	9,9%
Türkei	448	436	431	419	<i>410</i>	-2,3%	5,6%
USA	408	407	402	393	<i>390</i>	-0,8%	5,4%
Argentinien	218	215	215	211	207	-1,9%	2,8%
Chile	208	210	207	196	196	0,0%	2,7%
Portugal	192	195	195	194	193	-0,5%	2,7%
Rumänien	191	191	190	189	188	-0,3%	2,6%
Indien	149	151	161	167	<i>170</i>	2,0%	2,3%
Iran	167	167	170	158	<i>158</i>	0,0%	2,2%
Australien	146	146	146	146	146	0,0%	2,0%
Südafrika	130	129	128	126	124	-1,2%	1,7%
Moldau	143	143	140	138	122	-11,6%	1,7%
Usbekistan	108	112	114	118	<i>118</i>	0,0%	1,6%
Afghanistan	94	96	100	104	<i>104</i>	0,0%	1,4%
Deutschland	103	103	103	103	103	0,0%	1,4%
Russland	94	96	97	98	99	1,4%	1,4%
Griechenland	108	109	112	96	<i>96</i>	0,0%	1,3%
Ägypten	80	78	85	92	<i>92</i>	0,0%	1,3%
Brasilien	82	81	80	81	81	0,8%	1,1%
Algerien	75	74	75	68	<i>68</i>	0,0%	0,9%
Bulgarien	67	67	66	65	65	0,1%	0,9%
Ungarn	69	68	65	64	<i>64</i>	0,0%	0,9%
Andere Länder	814	821	821	814	814	0,0%	11,2%
Welt insgesamt	7342	7352	7364	7312	7280	-0,4%	100,0%

Zahlen in Kursivschrift: OIV-Schätzung
Quellen: OIV, FAO, nationale statistische Ämter

©OIV

²Diese Tabelle bezieht sich auf die gesamte mit Reben bepflanzte Fläche für alle Zwecke (Wein und Saft, Tafeltrauben und Rosinen), einschließlich junger, noch nicht im Ertrag stehender Reben, und umfasst alle Länder mit einer Rebfläche von mehr als 50 Tha im Jahr 2022.



2 • WEINPRODUKTION

Die weltweite Weinerzeugung, abgesehen von Säften und Mosten, wird für 2022³ auf 258 Mio. hl geschätzt, was einen Rückgang um fast 3 Mio. hl (-1%) gegenüber 2021 darstellt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Erntemenge in Europa und den USA (trotz der Trockenheit und Hitzewellen im Frühjahr und Sommer) höher ausfiel als erwartet und sich die Produktion in der südlichen Hemisphäre auf einem durchschnittlichen Niveau bewegte. Insgesamt haben die trockenen und heißen Bedingungen, die in verschiedenen Regionen der Welt zu beobachten waren, im Jahr 2022 zu frühen Ernten und durchschnittlichen Mengen geführt. Wie aus Abbildung 3 hervorgeht, bleibt die weltweite Weinerzeugung im vierten Jahr in Folge stabil bei 260 Mio hl und liegt damit nur geringfügig unter ihrem 20-jährigen Durchschnitt.

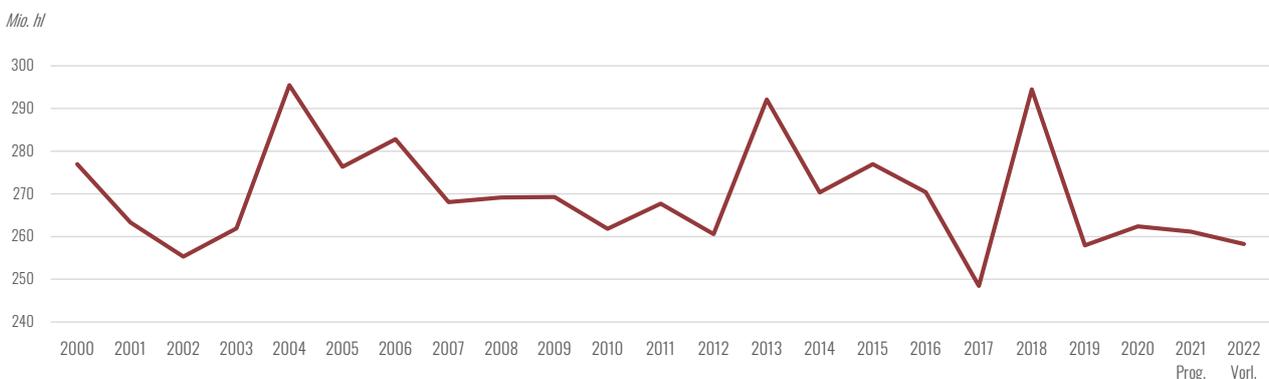
Trends in den wichtigsten Wein erzeugenden Ländern der nördlichen Hemisphäre

Die Weinerzeugung in der EU beläuft sich im Jahr 2022 auf 161,1 Mio. hl, was einem Anstieg von 4 % gegenüber 2021 und dem letzten Fünfjahresdurchschnitt entspricht. Die gesamte Vegetationsperiode 2022 war durch eine Reihe ungünstiger Witterungsbedingungen gekennzeichnet: Frühjahrsfrost, Hagel, übermäßige Hitze und Trockenheit. Die Hitzewellen im Frühjahr und Sommer führten in ganz Europa zu einer verfrühten Abreife. Zu Beginn der Saison wurde allgemein befürchtet, dass die Erträge aufgrund der extremen Hitze und der in vielen Regionen fehlenden Niederschläge geringer ausfallen würden. Das Ausbleiben größerer Traubenkrankheiten und die Regenfälle im Spätsommer glichen dies jedoch aus und führten in mehreren Regionen und Ländern zu höheren Erträgen als ursprünglich erwartet.

Auf **Italien (49,8 Mio. hl)**, **Frankreich (45,6 Mio. hl)** und **Spanien (35,7 Mio. hl)** entfallen 2022 zusammen 51 % der weltweiten Weinerzeugung. Unter diesen drei größten Weinproduzenten bleibt Italien relativ stabil, mit -1 % im Vergleich zu 2021 und +2 % im Vergleich zum letzten Fünfjahresdurchschnitt. Frankreich hingegen verzeichnet einen Anstieg der Weinerzeugung nicht nur gegenüber dem niedrigen Niveau von 2021 (+21 %), sondern auch gegenüber dem letzten Fünfjahresdurchschnitt (+7 %). Trotz der Trockenheit und des eingeschränkten Zugangs zu Wasser in vielen Regionen pendelt sich die spanische Weinerzeugung 2022 bei +1 % gegenüber 2021 ein, liegt aber 5 % unter dem letzten Fünfjahresdurchschnitt.

Unter den anderen großen EU-Ländern ist **Deutschland** das einzige Land, in dem die Weinerzeugung 2022 gestiegen ist. Mit **8,9 Mio. hl** lag die deutsche Weinerzeugung um 6 % über der von 2021, was auf die trockene und heiße Vegetationsperiode zurückzuführen ist, die sich positiv auf die Reben auswirkte. Alle anderen wichtigen Weinerzeugerländer in der EU weisen für 2022 eine negative Abweichung ihrer Produktionsmengen auf: **Portugal 6,8 Mio. hl** (-8 % / 2021), **Rumänien 3,9 Mio. hl** (-19 % / 2021), **Ungarn 2,9 Mio. hl** (-6 % / 2021), **Österreich 2,3 Mio. hl** (-5 % / 2021) und **Griechenland 2,1 Mio. hl** (-14 % / 2021). Es ist anzumerken, dass die griechische Weinproduktion im Jahr 2022 eine der niedrigsten der letzten Jahrzehnte ist.

Abb. 3 Entwicklung der weltweiten Weinerzeugung (ohne Saft und Most)



©OIV

³ Dies ist die Produktion, die sich aus den Trauben ergibt, die Anfang 2022 in der südlichen Hemisphäre und Ende 2022 in der nördlichen Hemisphäre geerntet wurden.



Was die Länder außerhalb der EU betrifft, so hat **Russland (4,7 Mio. hl)** seine Weinerzeugung im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 4 % gesteigert. Die Weinerzeugung in **Georgien** wird für 2022 auf **2,1 Mio. hl** geschätzt, was einem Anstieg von 2 % gegenüber der bereits hohen Erzeugung von 2021 entspricht. Diese große Menge ist auf günstige Witterungsbedingungen zurückzuführen, die zu hohen Traubenerträgen geführt haben, sowie auf ein staatliches Subventionsprogramm, das die Produktion auf ein Rekordniveau getrieben hat. Die Weinproduktion der **Republik Moldau** wird auf **1,4 Mio. hl** geschätzt. Das sind 2 % weniger als die Weinproduktion im Jahr 2021. Die **Schweiz** verzeichnet eine Produktion von **1,0 Mio. hl**, was nicht nur 63 % über dem extrem niedrigen Niveau von 2021 liegt, sondern auch 15 % über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die Hitzewellen in ganz Europa kamen den Schweizer Weinbergen zugute, die sich in relativ hohen Lagen befinden.

In Asien wird die Weinerzeugung in **China** im Jahr 2022 auf **4,2 Mio. hl** geschätzt, was einem Rückgang von 29 % gegenüber 2021 entspricht. Die chinesische Weinproduktion ist in den letzten zehn Jahren zurückgegangen⁴.

In Nordamerika wird die Weinerzeugung in den **USA** für 2022 auf **22,4 Mio. hl** geschätzt, d.h. 7% unter dem Niveau von 2021 und 9% unter dem Fünfjahresdurchschnitt, was auf frühe Frostschäden, Dürrebedingungen im Sommer und daraus resultierenden Wassermangel in bestimmten Weinbauregionen zurückzuführen ist.

Trends in den wichtigsten Weinbauländern der südlichen Hemisphäre

Die meisten südamerikanischen Weinbauländer verzeichnen gegenüber 2021 einen Produktionsrückgang. **Chile** ist 2022 mit einer Weinerzeugung von **12,4 Mio. hl** der größte Produzent Südamerikas und liegt damit 7% unter der außergewöhnlich hohen Produktion des Vorjahres (aber 7% über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre). In **Argentinien** geht die Weinerzeugung 2022 aufgrund der extrem schwankenden Witterungsbedingungen (Frost, starke Regenfälle usw.) auf **11,5 Mio. hl** zurück. Dies entspricht einem Rückgang von 8% gegenüber 2021 und von 9% gegenüber dem letzten Fünfjahresdurchschnitt. In **Brasilien** schließlich steigt die Weinerzeugung 2022 auf **3,2 Mio. hl** (+9% gegenüber 2021 und +14% gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt). Dieses außergewöhnlich hohe Volumen ist auf das Wetterphänomen La Niña zurückzuführen.

Die Weinproduktion **Südafrikas** beträgt im Jahr 2022 **10,2 Mio. hl**, was einem Rückgang von 6 % gegenüber dem Niveau von 2021 entspricht. Die Menge für 2022 entspricht wieder dem durchschnittlichen Produktionsniveau vor Beginn der Dürre, die die Weinproduktion des Landes ab 2015 mehrere Jahre in Folge stark beeinträchtigt hat.

In Ozeanien erzeugte **Australien** im Jahr 2022 **12,7 Mio. hl** (-14 % gegenüber 2021). Nach einer sehr niedrigen Produktion im Jahr 2020 aufgrund von Trockenheit, Bränden und Rauchschiäden in einigen Weinbauregionen und einem Wiederanstieg im Jahr 2021 entspricht das Jahr 2022 dem letzten Fünfjahresdurchschnitt. **Neuseeland** produzierte 2022 **3,8 Mio. hl** (+44 % gegenüber 2021). Während Neuseeland im Jahr 2021 als einziges großes Land der südlichen Hemisphäre eine unterdurchschnittliche Traubenernte erzielte, kann es im Jahr 2022 eine rekordverdächtige Weinproduktion verzeichnen. Eine Kombination aus hervorragenden klimatischen Bedingungen und einer hohen internationalen Nachfrage hat sicherlich zu dieser historischen Rekordernte beigetragen.

⁴Der Rückgang der Weinerzeugung in China ist unter anderem auf eine rückläufige Inlandsnachfrage sowie auf strukturelle Probleme wie schwierige klimatische Bedingungen, technologische Beschränkungen und eine insgesamt geringe Produktivität des Sektors zurückzuführen.

Abb. 4 Weinerzeugung (ohne Saft und Most) in den wichtigsten Ländern⁵

Mio. hl	2018	2019	2020	2021 Prog.	2022 Vorl.	22/21 % Abw.	2022 % Welt
Italien	54,8	47,5	49,1	50,2	49,8	-1%	19,3%
Frankreich	49,2	42,2	46,7	37,6	45,6	21%	17,7%
Spanien	44,9	33,7	40,9	35,5	35,7	1%	13,8%
USA	26,1	25,6	22,8	24,1	22,4	-7%	8,7%
Australien	12,7	12,0	10,9	14,8	12,7	-14%	4,9%
Chile	12,9	11,9	10,3	13,4	12,4	-7%	4,8%
Argentinien	14,5	13,0	10,8	12,5	11,5	-8%	4,4%
Südafrika	9,5	9,7	10,4	10,8	10,2	-6%	3,9%
Deutschland	10,3	8,2	8,4	8,4	8,9	6%	3,5%
Portugal	6,1	6,5	6,4	7,4	6,8	-8%	2,6%
Russland	4,3	4,6	4,4	4,5	4,7	4%	1,8%
China	9,3	7,8	6,6	5,9	4,2	-29%	1,6%
Rumänien	5,1	3,8	4,0	4,8	3,9	-19%	1,5%
Neuseeland	3,0	3,0	3,3	2,7	3,8	44%	1,5%
Brasilien	3,1	2,2	2,3	2,9	3,2	9%	1,2%
Ungarn	3,7	2,7	2,9	3,1	2,9	-6%	1,1%
Österreich	2,8	2,5	2,4	2,5	2,3	-5%	0,9%
Georgien	1,7	1,8	1,8	2,1	2,1	2%	0,8%
Griechenland	2,2	2,4	2,3	2,5	2,1	-14%	0,8%
Moldau	1,9	1,5	0,9	1,4	1,4	-2%	0,5%
Schweiz	1,1	1,0	0,8	0,6	1,0	63%	0,4%
Andere Länder	15,3	14,4	14,0	13,4	10,6	-21%	4,1%
Welt insgesamt	294	258	262	261	258	-1%	100%

Zahlen in Kursivschrift: OIV-Schätzung
Quellen: OIV, EC DG AGRI, FAO, nationale statistische Ämter, Fachpresse

©OIV

⁵Länder mit einer Weinproduktion von 1 Mio. hl oder mehr im Jahr 2022.



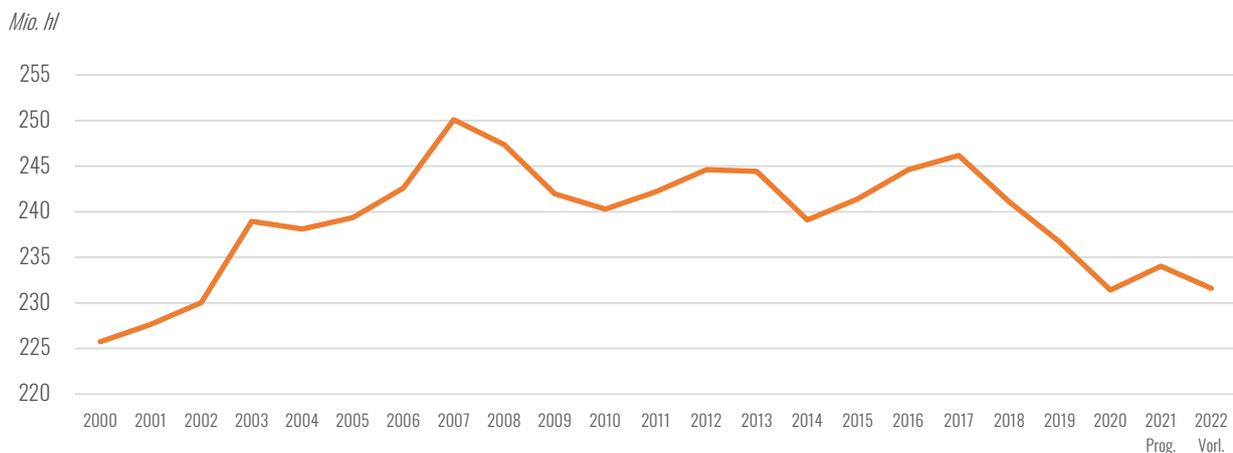
3 • WEINVERBRAUCH

Der weltweite Weinverbrauch wird für 2022 auf 232 Mio, hl geschätzt, was einem Rückgang von 2 Mio, hl (-1 %) gegenüber 2021 entspricht.

Seit 2018 ist der weltweite Weinverbrauch stetig zurückgegangen. Dieser negative Trend ist vor allem auf den Rückgang des chinesischen Verbrauchs zurückzuführen, der seit 2018 um durchschnittlich 2 Mio. hl pro Jahr gesunken ist. Dieser Abwärtstrend wurde im Jahr 2020 durch die Covid-19-Pandemie verstärkt, die viele wichtige Weinmärkte in Mitleidenschaft gezogen hat. Der Verbrauch wurde durch Sperrmaßnahmen, die Unterbrechung des HoReCa-Kanals und einen allgemeinen Rückgang des Tourismus beeinträchtigt.

Im Jahr 2021 trugen die Aufhebung der Personen- und Warenverkehrsbeschränkungen, die Wiedereröffnung des HoReCa-Kanals und die Wiederbelebung gesellschaftlicher Zusammenkünfte und Feste erwartungsgemäß zu einem Anstieg des Weinverbrauchs in den meisten Ländern der Welt bei. Im Jahr 2022 führten jedoch der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise sowie die weltweiten Unterbrechungen der Versorgungskette zu einem sprunghaften Anstieg der Produktions- und Vertriebskosten. Dies hatte einen deutlichen Anstieg der Weinpreise für die Verbraucher zur Folge. Vor diesem Hintergrund war das Weinkonsumverhalten auf nationaler Ebene in den verschiedenen geografischen Regionen recht heterogen.

Abb. 5 Entwicklung des weltweiten Weinverbrauchs



©OIV



Trends in den wichtigsten Weinkonsumländern

Die in diesem Kapitel vorgestellten Schätzungen des nationalen Weinverbrauchs sind mit Vorsicht zu interpretieren, da die Methode des „sichtbaren Verbrauchs“ ihre Grenzen hat⁶, insbesondere in den zahlreichen Ländern, in denen die Daten über Bestandsveränderungen, Verluste oder die industrielle Verwendung von Wein nicht vollständig bekannt oder ausgewertet sind.

Mit einem geschätzten Weinverbrauch von **111 Mio. hl** im Jahr 2022 macht die **EU** 48 % des weltweiten Weinverbrauchs aus. Dieser Wert liegt 2 % unter dem für 2021 geschätzten Wert, womit der Weinverbrauch in der EU leicht unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre liegt. Was das relative Gewicht des weltweiten Weinverbrauchs anbelangt, so ist der Anteil der EU seit 2000, als er auf 59 % geschätzt wurde, erheblich zurückgegangen. Dies ist auf das Entstehen neuer Märkte in der Welt und einen allgemeinen Rückgang des Weinkonsums in den traditionellen Erzeugerländern der EU zurückzuführen, die heute insgesamt rund 20 Mio. hl weniger verbrauchen als im Jahr 2000 (-15 %).

Innerhalb der EU ist **Frankreich** mit geschätzten **25,3 Mio. hl** im Jahr 2022 das größte Verbraucherland (und das zweitgrößte weltweit). Dies ist das zweite Jahr in Folge mit positivem Wachstum nach einem Rückgang des Verbrauchs infolge der Covid-19-Krise. In **Italien**, dem zweitgrößten Markt in der EU und dem drittgrößten weltweit, wird der Weinkonsum 2022 auf **23,0 Mio. hl** geschätzt, was einem Rückgang von 5 % gegenüber 2021 entspricht, aber im Rahmen des Fünfjahresdurchschnitts liegt. **Deutschland** bleibt mit einem Konsum von **19,4 Mio. hl** im Jahr 2022 (-3 % gegenüber 2021) der drittgrößte Weinkonsument in der EU (und der viertgrößte weltweit). **Spanien** bleibt 2022 mit **10,3 Mio. hl** (-0,1 % / 2021) auf dem Niveau vor der Pandemie. **Portugal** verzeichnet im Jahr 2022 mit **6,0 Mio. hl** einen Anstieg seines Weinkonsums, und zwar nicht nur gegenüber 2021 (+14 % / 2021), sondern auch gegenüber dem letzten Fünfjahresdurchschnitt (+19 %). **Rumänien** (**3,7 Mio. hl**, -0,2 % / 2021) bleibt stabil. Die **Niederlande** (**3,6 Mio. hl**, -3 % / 2021) weisen gegenüber 2021 einen negativen Trend auf, pendeln sich aber in der Nähe des Fünfjahresdurchschnitts ein. **Österreich** (**2,4 Mio. hl**, -0,4 % / 2021) weist in den letzten Jahren einen stabilen Verbrauchstrend auf. Auch in der **Tschechischen Republik** (**2,2 Mio. hl**, +0,3 % / 2021) bleibt der Verbrauch gegenüber 2021 stabil, steigt aber im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt um 6 %.

In **Belgien** (**2,0 Mio. hl**, -15 % / 2021) und **Schweden** (**2,0 Mio. hl**, -6 % / 2021) sinkt der Weinkonsum im Jahr 2022 sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber den letzten Fünfjahresdurchschnittswerten.

In Europa, aber außerhalb der EU, verzeichnet das **Vereinigte Königreich** – das fünftgrößte Weinkonsumentenland der Welt – einen leichten Rückgang des Weinkonsums im Jahr 2022, der auf **12,8 Mio. hl** geschätzt wird (-2 % / 2021). Der Weinkonsum in **Russland** wird auf **10,8 Mio. hl** geschätzt, was einem Anstieg von 3 % gegenüber 2021 entspricht, und setzt damit seinen Wachstumskurs seit 2018 fort. Der Weinkonsum in der **Schweiz** steigt zum zweiten Mal in Folge und erreicht **2,6 Mio. hl** (+3 % / 2021).

Die **USA** bleiben auch 2022 das Land mit dem weltweit höchsten Weinkonsum. Mit geschätzten **34,0 Mio. hl** stieg der Verbrauch gegenüber 2021 um fast 3 % und erreicht wieder das Niveau vor der Pandemie.

Was die asiatischen Märkte betrifft, so wird der Konsum in **China** für 2022 auf **8,8 Mio. hl** geschätzt, was einem Rückgang von 16 % gegenüber 2021 entspricht. Dies ist auf den allgemeinen Rückgang der Inlandsnachfrage zurückzuführen, der, wie bereits erwähnt, einen erheblichen Einfluss auf den Rückgang des weltweiten Verbrauchs hat. Das Land mit dem zweithöchsten Verbrauch in Asien ist **Japan**, dessen Weinkonsum im Jahr 2022 auf **3,4 Mio. hl** (+2 % gegenüber 2021) geschätzt wird, was jedoch 3 % unter dem letzten Fünfjahresdurchschnitt liegt.

In Südamerika ist **Argentinien** mit **8,3 Mio. hl** das größte Verbraucherland im Jahr 2022, was einem Rückgang von 1,3 % gegenüber 2021 entspricht. Dies bestätigt den rückläufigen Trend, der zu Beginn dieses Jahrhunderts eingesetzt hat. **Brasilien**, der zweitgrößte Markt in Südamerika, verzeichnet mit **3,6 Mio. hl** im Jahr 2022 einen Konsumrückgang von 12,9 % im Vergleich zu den Rekordmengen der Jahre 2020 und 2021.

In **Südafrika** wird der Konsum im Jahr 2022 auf **4,6 Mio. hl** geschätzt, was einem Anstieg von 16 % gegenüber 2021 entspricht. Dies ist der höchste jemals verzeichnete Verbrauch.

In **Australien** wird der Weinkonsum im Jahr 2022 auf **5,5 Mio. hl** (-3 % / 2021) geschätzt, was im zweiten Jahr in Folge einen Rückgang bedeutet und 2 % unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt.

⁶ Der sichtbare Weinverbrauch ist eine Messgröße für den Verbrauch, definiert als Produktion plus Importe minus Exporte, bereinigt um Bestandsveränderungen.

⁷ Dieser sichtbare Verbrauch ist mit Vorsicht zu interpretieren, da niedrige Produktionsniveaus, wie sie in den Jahren 2019–2022 verzeichnet wurden, und die regelmäßig vom National Bureau of Statistics (NBS) in China vorgenommenen großen Datenrevisionen die Schätzung des Weinverbrauchs im Jahr 2022 stark beeinflussen können.

Abb. 6 Weinverbrauch in den wichtigsten Ländern⁸

Mio. hl	2018	2019	2020	2021 Prog.	2022 Vorl.	22/21 % Abw.	2022 % Welt
USA	33,7	34,3	32,9	33,1	34,0	2,8%	15%
Frankreich	26,0	24,7	23,2	24,9	25,3	1,5%	11%
Italien	22,4	22,6	24,2	24,2	23,0	-5,0%	10%
Deutschland	20,0	19,8	19,8	19,9	19,4	-2,5%	8%
UK	12,9	13,0	13,2	13,1	12,8	-2,2%	6%
Russland	9,9	10,0	10,3	10,5	10,8	3,3%	5%
Spanien	10,7	10,2	9,2	10,3	10,3	-0,1%	4%
China	17,6	15,0	12,4	10,5	8,8	-16,0%	4%
Argentinien	8,4	8,9	9,4	8,4	8,3	-1,3%	4%
Portugal	5,1	5,4	4,4	5,3	6,0	14,3%	3%
Australien	5,3	5,8	6,0	5,7	5,5	-3,2%	2%
Südafrika	4,2	3,9	3,1	3,9	4,6	15,8%	2%
Kanada	4,9	4,7	4,4	4,2	4,2	-0,4%	2%
Rumänien	3,9	3,7	3,2	3,7	3,7	-0,2%	2%
Niederlande	3,6	3,5	3,7	3,7	3,6	-3,4%	2%
Brasilien	3,3	3,6	4,1	4,1	3,6	-12,9%	2%
Japan	3,5	3,5	3,5	3,3	3,4	1,7%	1%
Schweiz	2,4	2,6	2,5	2,6	2,6	2,6%	1%
Österreich	2,4	2,3	2,3	2,4	2,4	-0,4%	1%
Tschechien	2,0	2,2	2,1	2,2	2,2	0,3%	1%
Belgien	2,7	2,7	2,7	2,4	2,0	-14,5%	1%
Schweden	2,1	2,0	2,1	2,1	2,0	-5,9%	1%
Andere Länder	34,2	32,4	32,8	33,6	33,1	-1,4%	14%
Welt insgesamt	241	237	231	234	232	-1,0%	100%

Zahlen in Kursivschrift: OIV-Schätzung
Quellen: OIV, FAO, nationale statistische Ämter, Fachpresse

©OIV

⁸Länder mit einem Weinverbrauch von 2 Mio. hl oder mehr im Jahr 2022.



4 • INTERNATIONALER HANDEL MIT WEIN

Nach den Unterbrechungen des Welthandels im Jahr 2020 aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, gefolgt von einem Rekordjahr, in dem sich der weltweite Weinexportmarkt zu erholen schien, wurden die Weinexporte im Jahr 2022 durch den Krieg in der Ukraine und die Energiekrise, die einen starken Inflationsdruck auf alle großen Volkswirtschaften ausübte, stark beeinträchtigt. Gleichzeitig kam es im Jahr 2022 weltweit zu Unterbrechungen in der Versorgungskette, was zu einer erheblichen Verlangsamung des Seefrachtverkehrs führte. Diese Kombination von Ereignissen führte dazu, dass insgesamt weniger Wein zu einem deutlich höheren Durchschnittspreis exportiert wurde (+15 % gegenüber 2021), wobei der Wert der weltweiten Weinexporte auf 37,6 Mrd. EUR geschätzt wird, der höchste jemals verzeichnete Wert. Es ist jedoch anzumerken, dass dieser starke Preisanstieg hauptsächlich auf höhere Kosten für Erzeuger, Importeure, Vertriebsunternehmen und Einzelhändler zurückzuführen ist.

Welthandelsvolumen

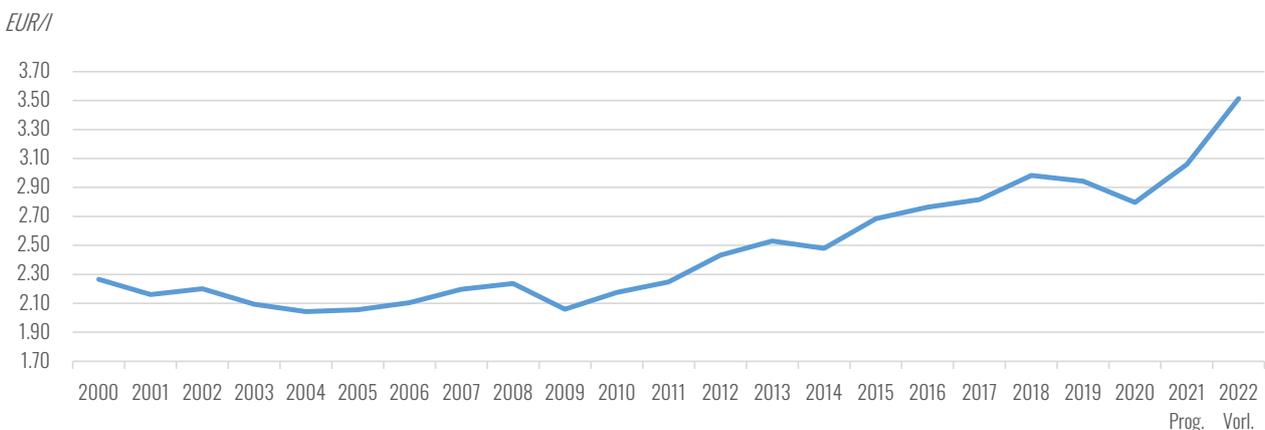
Im Jahr 2022 betragen die weltweiten Weinexporte 107 Mio. hl, was einem Rückgang von 5 % gegenüber dem historischen Höchststand im Jahr 2021 entspricht. Italien ist 2022 der größte Exporteur mit 21,9 Mio. hl, was 20 % der weltweiten Exporte entspricht. Die Entwicklung der Exportmengen auf Länderebene im Jahr 2022 ist mit wenigen Ausnahmen überwiegend negativ.

Den größten Beitrag zum Rückgang des Welthandelsvolumens leisten Spanien (-2,4 Mio. hl / 2021), Argentinien (-0,7 Mio. hl / 2021), Frankreich (-0,7 Mio. hl / 2021), die USA (-0,5 Mio. hl / 2021) und Südafrika (-0,4 Mio. hl / 2021). Von den Hauptexportländern verzeichnen nur Australien und Kanada keinen Rückgang im Vergleich zu ihren Exportmengen im Jahr 2021.

Welthandelswert

Trotz des mengenmäßigen Rückgangs erreicht der Wert der weltweiten Weinexporte im Jahr 2022 ein Rekordniveau von 37,6 Mrd. EUR, das 9 % mehr als im Jahr 2021. Dies ist die Folge eines starken Anstiegs der durchschnittlichen Exportpreise in allen wichtigen weinexportierenden Ländern. Wertmäßig bestätigt Frankreich seine Position als weltgrößter Exporteur im Jahr 2022 mit Weinexporten im Wert von 12,3 Mrd. EUR, was fast einem Drittel des weltweiten Exportwerts entspricht. Die Länder, die am meisten zu dieser signifikanten Steigerung des Weltmarktwerthes beitragen, sind Frankreich (+1,2 Mrd. EUR / 2021), Italien (+717 Mio. EUR / 2021), Chile (+154 Mio. EUR / 2021) und die USA (+148 Mio. EUR / 2021).

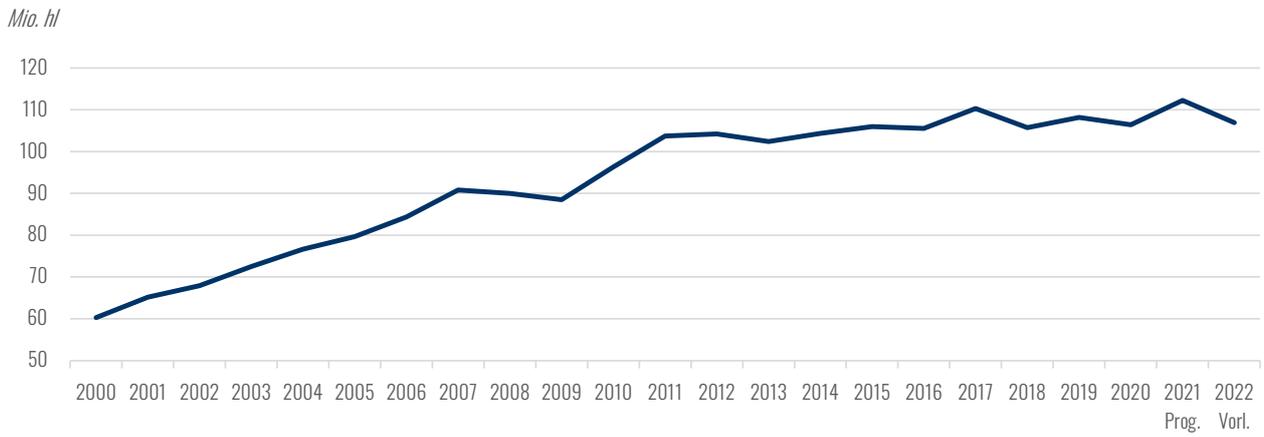
Abb. 7 Entwicklung des Durchschnittspreises der weltweiten Weinexporte



©OIV

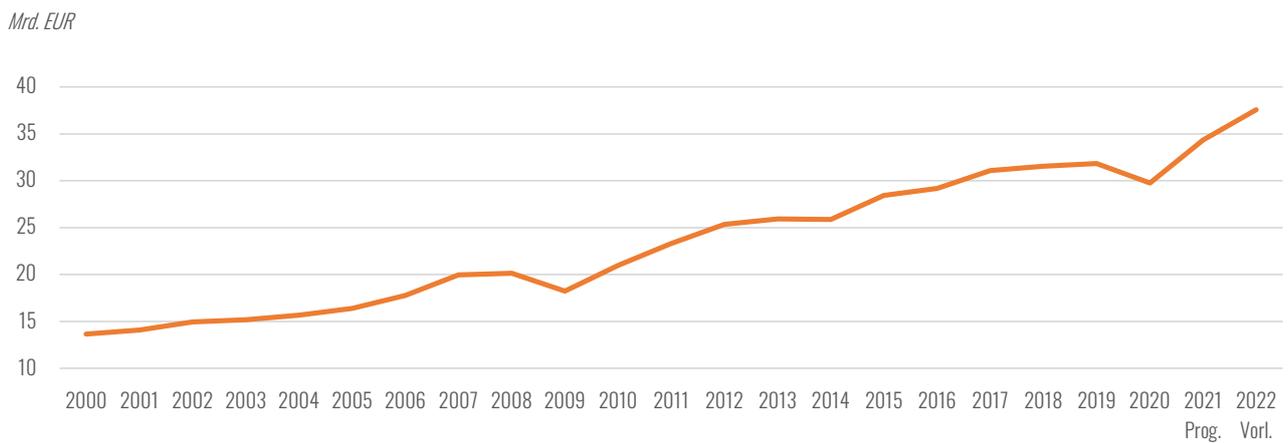


Abb. 8 Entwicklung des internationalen Weinhandels nach Volumen



©OIV

Abb. 9 Entwicklung des internationalen Weinhandels nach Wert



©OIV



Welthandel aufgeschlüsselt nach Art der Erzeugnisse

Flaschenweine (< 2 Liter) machen 53 % des weltweiten Handelsvolumens aus, ein Anteil, der dem der letzten 10 Jahre entspricht. Diese Kategorie repräsentiert 68 % des Gesamtwertes der weltweit exportierten Weine im Jahr 2022. Die Gesamtausfuhren von Flaschenweinen sind gegenüber 2021 mengenmäßig um 4 % zurückgegangen, wertmäßig jedoch um 7 % gestiegen. Der durchschnittliche Exportpreis für diese Kategorie liegt 2022 bei 4,5 EUR/l.

Schaumwein hat sich 2022 sehr positiv entwickelt und ist die einzige Kategorie, die sowohl mengen- als auch wertmäßig zugelegt hat. Schaumwein macht zwar nur 11 % der weltweiten Exportmenge aus, hat aber einen Anteil von 23 % am Wert der weltweiten Exporte und ist damit wertmäßig die zweitgrößte Kategorie nach Flaschenwein. Im Vergleich zu 2021 hat Schaumwein mengenmäßig um 5 % und wertmäßig um 18 % zugenommen. Frankreich, Italien und Spanien, deren Schaumweinexporte 17 %, 24 % bzw. 8 % ihrer Gesamtexportmenge und 38 %, 28 % bzw. 17 % ihres Gesamtwertes der Weinexporte im Jahr 2022 ausmachen, bleiben die wichtigsten Schaumweinexporteure. Der durchschnittliche Exportpreis liegt für 2022 bei 7,7 EUR/l.

Bag-in-Box® (BiB) bezeichnet den Handel mit Wein in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 Litern, aber weniger als 10 Litern. Im Jahr 2022 macht BiB mengenmäßig 4 % und wertmäßig 2 % der weltweiten Gesamtausfuhren aus. Im Vergleich zu 2021 hat diese Kategorie im Jahr 2022 mengenmäßig um 4 % abgenommen und wertmäßig um 6 % zugenommen. Der durchschnittliche Exportpreis lag bei 1,8 EUR/l.

Die Ausfuhren von **nicht abgefülltem Wein (> 10 Liter)**, der mengenmäßig zweitgrößten Kategorie, gingen im Vergleich zu 2021 mengenmäßig um 7 % zurück, verzeichneten jedoch einen Anstieg des Ausfuhrwerts um 5 %. Nicht abgefüllte Weine machen 32 % der gesamten Weinausfuhren weltweit aus, jedoch nur 7 % des Gesamtwertes der Weinausfuhren. Der durchschnittliche Ausfuhrpreis für diese Kategorie betrug 0,8 EUR/l.

Abb. 10 • Aufschlüsselung des internationalen Weinhandels nach Produktart

Weltweiter Weinhandel

Volumen (Mio. hl)		Wert (Mrd. EUR)		Art	Vertikale Struktur 2022		Abw. 22/21	
2021	2022	2021	2022		Volumen	Wert	Volumen	Wert
112,3	107,0	34,4	37,6	Flaschenwein (<2l)	53%	68%	-4%	7%
				Schaumwein	11%	23%	5%	18%
				BiB	4%	2%	-4%	6%
Abweichung von -4,7%		Abweichung von 9,4%		Nichtabgefüllt (>10l)	32%	7%	-7%	5%

Quellen: OIV, GTA

©OIV



Wichtigste Weinexporteure

Der internationale Weinhandel wird von den drei EU-Ländern Italien, Spanien und Frankreich dominiert, die im Jahr 2022 zusammen 57 Mio. hl exportierten, was 53 % der weltweiten Weinexporte entspricht.

Alle drei Länder verzeichneten im Vergleich zu 2021 einen mengenmäßigen Rückgang, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß: **Italien** exportierte **21,9 Mio. hl** (nur -0,6 % gegenüber 2021), **Spanien** verzeichnete mit **21,2 Mio. hl** den stärksten Rückgang gegenüber 2021 (-11 %) und **Frankreich** mit **14,0 Mio. hl** -5 % gegenüber 2021.

Wertmäßig bleibt **Frankreich** im Jahr 2022 mit **12,3 Mrd. EUR** (+10,9 % / 2021) der weltweit größte Exporteur, gefolgt von **Italien** (**7,8 Mrd. EUR**, +10,1 % / 2021) und **Spanien** (**3,0 Mrd. EUR**, +3,1 % / 2021). Auf diese 3 Länder entfallen wertmäßig 61 % der weltweiten Exporte.

Die Weinkategorie, die sich wertmäßig im Durchschnitt am besten entwickelt hat, ist Schaumwein, der sowohl in Frankreich als auch in Italien im Vergleich zu 2021 um 19 % zulegt. Flaschenwein und nicht abgefüllter Wein verzeichneten ein positives, aber begrenztes Wachstum, mit Ausnahme der französischen Ausfuhren von nicht abgefülltem Wein, die mengenmäßig um 29 % und wertmäßig um 17 % zurückgingen.

Unter den anderen großen Exportländern der EU verzeichnet **Deutschland** (sechstgrößter Exporteur weltweit) einen mengenmäßigen Rückgang (**3,5 Mio. hl**, -6 % / 2021), aber einen wertmäßigen Anstieg um 4 % auf **1,0 Mrd. EUR**. **Portugal** (siebtgrößter Exporteur der Welt) zeigt 2022 eine stabilere Situation mit -0,4 % in der Menge (**3,3 Mio. hl**) und +1,3 % im Wert (**940 Mio. EUR**). In beiden Ländern weisen die Ausfuhren von Schaumwein und nicht abgefülltem Wein im Jahr 2022 sehr hohe Wachstumsraten auf.

In Südamerika verzeichnet **Chile** (viertgrößter Exporteur der Welt) im Vergleich zu 2021 einen mengenmäßigen Rückgang um 4 % (**8,3 Mio. hl**) und einen wertmäßigen Anstieg um 9 % (**1,7 Mrd. EUR**).

Unter den Hauptexporteuren ist **Argentinien** das Land mit dem bei weitem größten relativen Rückgang: Die gesamten Weinexporte gingen von 3,3 Mio. hl im Jahr 2021 auf **2,7 Mio. hl** im Jahr 2022 zurück, was einem Rückgang von 21 % entspricht. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die negative Entwicklung bei Flaschenwein (-7 %) und nicht abgefülltem Wein (-35 %) zurückzuführen. Der Wert der Exporte beläuft sich jedoch auf **752 Mio. EUR** (+7,4 % / 2021), was auf den Anstieg der Durchschnittspreise für Flaschenwein und Schaumwein zurückzuführen ist.

In **Australien** nimmt der Weinhandel nach einem schwierigen Jahr 2021 aufgrund der deutlichen Erhöhung der chinesischen Zölle, die zu einem mengenmäßigen Rückgang von -17 % und einem wertmäßigen Rückgang von -24 % führten, im Jahr 2022 sowohl mengenmäßig (**6,4 Mio. hl**, +1,3 % / 2021) als auch wertmäßig (**1,4 Mrd. EUR**, +2 % / 2021) leicht zu.

Im Vergleich zu 2021 verzeichnet **Neuseeland** im Jahr 2022 mit **3,0 Mio. hl** (+3,8 %) ein höheres Exportvolumen und mit **1,3 Mrd. EUR** (+16 % / 2021) einen starken Wertzuwachs. In diesem sehr positiven Jahr verzeichnet Neuseeland einen Anstieg der Exporte in allen Kategorien, sowohl mengen- als auch wertmäßig.

Das Volumen der **südafrikanischen Weinexporte** im Jahr 2022 ist im Vergleich zu 2021 um 8,7 % auf **4,4 Mio. hl** gesunken, während der Wert um 4 % auf **660 Mio. EUR** gestiegen ist. Alle Kategorien verzeichneten einen Wertzuwachs mit Ausnahme von BiB, was im Vergleich zum Vorjahr um 1 % zurückging.

Im Jahr 2022 exportierten die **USA 2,8 Mio. hl**, was einem Rückgang von 14,7% gegenüber 2021 entspricht, während der Exportwert (**1,4 Mrd. EUR**) um 11,8% gestiegen ist. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Preisanstieg bei Flaschenweinen zurückzuführen (die allein 52 % der Weinexporte der USA ausmachen). Bemerkenswert ist auch der starke Rückgang der Ausfuhren von nicht abgefülltem Wein, die mengenmäßig um 27% und wertmäßig um 14% zurückgingen. Das Nachbarland der USA, **Kanada**, ist 2022 mit **2,1 Mio. hl** (+2,4 % / 2021) der zwölftgrößte Weinexporteur der Welt. Es ist anzumerken, dass 99 % seiner Ausfuhren nicht abgefüllte Weine sind, was den relativ geringen Wert seiner Ausfuhren erklärt, die im Jahr 2022 **81 Mio. EUR** (+21 % / 2021) erreichten.



Abb. 11 Wichtigste Weinexporteure⁹

	Volumen (Mio. hl)		Wert (Mio. EUR)		Art	Vertikale Struktur 2022		Abweichung 2022/2021	
	2021	2022	2021	2022		Volumen	Wert	Volumen	Wert
Italien	22,0	21,9	7 116	7 834	Flaschenwein (<2l)	57%	67%	-3%	7%
					Schaumwein	24%	28%	6%	19%
Spanien	23,6	21,2	2 895	2 984	BiB	2%	1%	-3%	6%
					Nicht abgefüllt (>10l)	17%	4%	0%	13%
Frankreich	14,6	14,0	11 074	12 279	Flaschenwein (<2l)	34%	63%	-10%	0%
					Schaumwein	8%	17%	2%	5%
Chile	8,7	8,3	1 664	1 818	BiB	3%	2%	10%	13%
					Nicht abgefüllt (>10l)	55%	18%	-11%	11%
Australien	6,3	6,4	1 352	1 381	Flaschenwein (<2l)	72%	60%	-2%	8%
					Schaumwein	17%	38%	5%	19%
Südafrika	4,8	4,4	634	660	BiB	3%	1%	-11%	1%
					Nicht abgefüllt (>10l)	8%	2%	-29%	-17%
Deutschland	3,7	3,5	1 000	1 036	Flaschenwein (<2l)	58%	82%	-1%	10%
					Schaumwein	0%	1%	9%	21%
Portugal	3,3	3,3	927	940	BiB	2%	2%	-12%	-8%
					Nicht abgefüllt (>10l)	39%	16%	-8%	8%
USA	3,3	2,8	1 245	1 392	Flaschenwein (<2l)	35%	72%	-8%	2%
					Schaumwein	2%	4%	5%	20%
Neuseeland	2,8	3,0	1 165	1 349	BiB	5%	2%	14%	12%
					Nicht abgefüllt (>10l)	58%	22%	7%	-2%
Argentinien	3,3	2,7	700	752	Flaschenwein (<2l)	36%	67%	-17%	4%
					Schaumwein	1%	4%	-22%	4%
Kanada	2,1	2,1	67	81	BiB	7%	6%	-8%	-1%
					Nicht abgefüllt (>10l)	56%	23%	-2%	4%

Quellen: OIV, GTA

©OIV

⁹Länder mit Weinexporten von 2 Mio. hl oder mehr im Jahr 2022.



Wichtigste Weinimporteure

Auch im Jahr 2022 nehmen die USA, Deutschland und das Vereinigte Königreich die ersten drei Plätze bei den Weinimporten ein. Mit 41 Mio. hl haben sie zusammen einen Anteil von 38 % an der weltweiten Gesamtmenge. Wertmäßig entspricht dies 13,1 Mrd. EUR bzw. 39 % der weltweiten Gesamtimporte.

Der mengenmäßig größte Importeur im Jahr 2022 sind die **USA** mit **14,4 Mio. hl** (+3 % gegenüber 2021). Auch wertmäßig stehen die USA mit Weineinfuhren im Wert von **7,0 Mrd. EUR** im Jahr 2022 (+17 % gegenüber 2021) an erster Stelle. Dieser Wertzuwachs wird von allen Kategorien mit Ausnahme von BiB getragen; Schaumwein ist das Importprodukt mit dem größten Wertzuwachs gegenüber 2021 (+20 %). Mengenmäßig hat der nicht abgefüllte Wein am stärksten zugenommen (+10 % gegenüber 2021).

Deutschland, der zweitgrößte Importeur, hat seine Weinimporte im Jahr 2022 sowohl mengen- als auch wertmäßig verringert. Mit einem mengenmäßigen Rückgang von 9,3 % belaufen sich die deutschen Weinimporte auf **13,4 Mio. hl** im Wert von **2,7 Mrd. EUR** (-4 % / 2021). Dieser Rückgang ist vor allem auf die Importe von Flaschenwein zurückzuführen, die sowohl mengenmäßig (-8 %) als auch wertmäßig (-9 %) gegenüber 2021 zurückgehen.

Das **Vereinigte Königreich** steht 2022 mit einem Volumen von **13,0 Mio. hl** an dritter Stelle (-2 % gegenüber 2021). Wertmäßig steigen die Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich deutlich um 22,1 % auf **4,8 Mrd. EUR**. Dieses außergewöhnliche Wachstum betrifft alle Kategorien, wobei der Wert der Schaumweine gegenüber 2021 um +41 % gestiegen ist.

Betrachtet man die anderen großen Importeure der EU, so hat **Frankreich** mit **6,1 Mio. hl** seine Importmengen zwischen 2021 und 2022 um 3,4 % erhöht, während der Wert um bemerkenswerte +20 % auf **988 Mio. EUR** gestiegen ist. Nicht abgefüllter Wein, auf den der größte Teil (75 %) der Einfuhren im Jahr 2022 entfällt, hat mengenmäßig um 4 % und wertmäßig um 30 % zugenommen.

Die **Niederlande**, deren Importvolumen gegenüber 2021 um 6 % zurückgegangen ist, erreichen 2022 **4,6 Mio. hl**, während ihr Wert um 5 % auf **1,5 Mrd. EUR** gestiegen ist. Sowohl Flaschenweine als auch Schaumweine, die zusammen 96 % des Gesamtwertes der niederländischen Weineinfuhren ausmachen, sind 2022 um 5 % gestiegen.

Der fünftgrößte Importeur ist **Kanada**. Im Jahr 2022 beliefen sich die kanadischen Importe mengenmäßig auf **4,2 Mio. hl** (-0,3% / 2021), wertmäßig stiegen sie um 14% auf **2,2 Mrd. EUR**. Schaumwein verzeichnete 2022 mit +11% in der Menge und +21% im Wert die höchste Wachstumsrate, gefolgt von Flaschenwein (+2% in der Menge und +14% im Wert).

Russland importierte im Jahr 2022 **3,9 Mio. hl**, was einem Anstieg von 5% gegenüber 2021 entspricht, wobei die Daten über den Wert und die Aufschlüsselung des Volumens und des Wertes nach Produktart noch nicht veröffentlicht wurden.

Belgien verzeichnet mit **3,3 Mio. hl** im Wert von **1,3 Mrd. EUR** im Jahr 2022 einen mengenmäßigen Rückgang (-4 %) und einen wertmäßigen Anstieg (+3 %). Ein ähnliches Verhalten wurde in allen Kategorien beobachtet, mit Ausnahme bei den BiB, deren Wert im Vergleich zu 2021 nicht gestiegen ist.

Im Jahr 2022 importierte **Portugal 2,8 Mio. hl** Wein (-4 % gegenüber 2021) im Wert von **188 Mio. EUR** (+12 % gegenüber 2021). Nicht abgefüllter Wein macht im Jahr 2022 74 % der Gesamteinfuhren aus.

Unter den wichtigsten Weinimportländern verzeichnet **Italien** mit **2,2 Mio. hl** den stärksten mengenmäßigen Rückgang (-29 % / 2021), der vor allem auf die sinkende Nachfrage nach nicht abgefülltem Wein (-28 %) zurückzuführen ist, der 85 % der italienischen Weinimporte ausmacht. Wertmäßig führt der starke Anstieg der Schaumweinimporte (+36 %) zu einem Anstieg des Gesamtwertes der Importe um 23 % gegenüber 2021 auf **500 Mio. EUR**.

Schweden steigerte seine Weinimporte 2022 leicht (+0,5 %) und erreichte ein Volumen von **2,1 Mio. hl** und einen Wert von **778 Mio. EUR** (+4 % / 2021). Schweden ist einer der weltweit größten Importeure von BiB: 27 % der Gesamteinfuhren und 14 % des Wertes entfallen auf Schweden.

Die größten Weinimporteure in Asien sind China und Japan. Im Jahr 2022 importiert **China 3,4 Mio. hl** (-21 % / 2021) im Wert von **1,4 Mrd. EUR** (-4 % / 2021). Ein Rückgang der Importmengen ist in den beiden wichtigsten Weinkategorien Chinas zu verzeichnen: nicht abgefüllter Wein (-12%) und Flaschenwein (-24 %), die zusammen 97 % der Menge und 93 % des Wertes im Jahr 2022 ausmachen.

Japan steigert seine Weinimporte im Jahr 2022 sowohl mengenmäßig (**2,7 Mio. hl**, +9 % gegenüber 2021) als auch wertmäßig (**1,8 Mrd. EUR**, +23 % gegenüber 2021). Schaumwein, auf den 39 % der Importe Japans entfallen, wird bis 2022 mengenmäßig um 15 % und wertmäßig um 26 % zunehmen.



Abb. 12 Wichtigste Weinimporteure¹⁰

	Volumen (Mio. hl)		Wert (Mio. EUR)		Art	Vertikale Struktur in 2022		Abweichung 2022/2021	
	2021	2022	2021	2022		Volumen	Wert	Volumen	Wert
USA	13,9	14,4	5 975	6 996	Flaschenwein (<2l)	51%	67%	-1%	16%
					Schaumwein	14%	27%	5%	20%
					BiB	1%	0%	-19%	-3%
	Abweichung von 3,3%		Abweichung von 17,1%		Nicht abgefüllt (>10l)	34%	6%	10%	19%
Deutschland	14,8	13,4	2 859	2 745	Flaschenwein (<2l)	39%	63%	-8%	-9%
					Schaumwein	5%	18%	-7%	6%
					BiB	2%	2%	36%	23%
	Abweichung von -9,3%		Abweichung von -4,0%		Nicht abgefüllt (>10l)	54%	17%	-10%	3%
UK	13,2	13,0	3 950	4 821	Flaschenwein (<2l)	49%	61%	-6%	17%
					Schaumwein	13%	25%	0%	41%
					BiB	2%	1%	157%	92%
	Abweichung von -1,6%		Abweichung von 22,1%		Nicht abgefüllt (>10l)	37%	13%	2%	12%
Frankreich	5,9	6,1	822	988	Flaschenwein (<2l)	16%	59%	0%	18%
					Schaumwein	6%	13%	5%	15%
					BiB	2%	2%	1%	12%
	Abweichung von 3,4%		Abweichung von 20,2%		Nicht abgefüllt (>10l)	75%	26%	4%	30%
Niederlande	4,9	4,6	1 441	1 507	Flaschenwein (<2l)	n/a	84%	n/a	5%
					Schaumwein	n/a	12%	n/a	5%
					BiB	n/a	2%	n/a	32%
	Abweichung von -6,2%		Abweichung von 4,6%		Nicht abgefüllt (>10l)	n/a	1%	n/a	-38%
Kanada	4,2	4,2	1 905	2 167	Flaschenwein (<2l)	67%	84%	2%	14%
					Schaumwein	6%	11%	11%	21%
					BiB	2%	1%	-18%	-6%
	Abweichung von -0,3%		Abweichung von 13,7%		Nicht abgefüllt (>10l)	25%	3%	-6%	4%
Russland	3,7	3,9	-	-	Flaschenwein (<2l)	n/a	n/a	n/a	n/a
					Schaumwein	n/a	n/a	n/a	n/a
					BiB	n/a	n/a	n/a	n/a
	Abweichung von 4,8%				Nicht abgefüllt (>10l)	n/a	n/a	n/a	n/a
China	4,2	3,4	1 431	1 369	Flaschenwein (<2l)	65%	85%	-24%	-5%
					Schaumwein	2%	6%	-27%	-14%
					BiB	1%	1%	-23%	1%
	Abweichung von -20,6%		Abweichung von -4,3%		Nicht abgefüllt (>10l)	32%	8%	-12%	19%
Belgien	3,5	3,3	1 258	1 291	Flaschenwein (<2l)	59%	64%	-1%	2%
					Schaumwein	19%	29%	-5%	5%
					BiB	7%	3%	-13%	-8%
	Abweichung von -4,4%		Abweichung von 2,6%		Nicht abgefüllt (>10l)	15%	6%	-11%	3%
Portugal	3,0	2,8	169	188	Flaschenwein (<2l)	21%	30%	-6%	8%
					Schaumwein	2%	17%	5%	22%
					BiB	3%	2%	36%	61%
	Abweichung von -4,4%		Abweichung von 11,7%		Nicht abgefüllt (>10l)	74%	51%	-6%	10%
Japan	2,4	2,7	1 441	1 770	Flaschenwein (<2l)	62%	57%	6%	20%
					Schaumwein	17%	39%	15%	26%
					BiB	6%	2%	20%	30%
	Abweichung von 8,9%		Abweichung von 22,9%		Nicht abgefüllt (>10l)	15%	2%	11%	22%
Italien	3,1	2,2	408	500	Flaschenwein (<2l)	9%	20%	-18%	9%
					Schaumwein	6%	63%	0%	36%
					BiB	1%	0%	137%	44%
	Abweichung von -28,8%		Abweichung von 22,6%		Nicht abgefüllt (>10l)	85%	17%	-28%	1%
Schweden	2,1	2,1	750	778	Flaschenwein (<2l)	48%	59%	2%	6%
					Schaumwein	13%	21%	0%	0%
					BiB	27%	14%	3%	8%
	Abweichung von 0,5%		Abweichung von 3,7%		Nicht abgefüllt (>10l)	12%	6%	-11%	0%

Quellen: OIV, GTA

©OIV

¹⁰ Länder mit Weinimporten von 2 Mio. hl oder mehr im Jahr 2022.



Danke! Folgen Sie uns.



Internationale Organisation für Rebe und Wein
Zwischenstaatliche Organisation
Gegründet am 29. November 1924 • Neugegründet am 3. April 2001

OIV